

FLIRT JOURNAL



DUFT I: Knapp 40 Prozent der Deutschen finden Menschen, die gut riechen, sympathischer.

DUFT II: Knapp ein Viertel der Befragten meint, Herrenparfüm müsse männlich riechen.

DUFT III: Über 30 Prozent der Befragten gaben an, die meisten Parfüms seien zu teuer. An der Studie des Marplan-Istituts nahmen Männer und Frauen zwischen 14 und 64 Jahre teil.

Den richtigen Duft finden

Coco Chanel ist nicht nur durch das kleine Schwarze und elegante Kostüme berühmt geworden – sie präsentierte auch den ersten künstlich hergestellten Duft der Welt. Das moderne Parfüm war geboren. Heute gibt es unzählige Variationen und die Wahl des richtigen Duftes wird immer schwerer.

Von Anita Grasse

Wenn ein Mann einer Frau Parfüm schenkt, ist das nach wie vor eine große, sehr romantische Geste. Wenn ein Mann einer Frau das falsche Parfüm schenkt, bleibt das eine große, romantische Geste – eine große, romantische Beziehung wird daraus aber sicher nicht.

Denn auf nichts reagieren wir empfindlicher als auf Gerüche. Der Geruchssinn des Menschen ist ungefähr 1000-mal so stark ausgeprägt wie der Geschmacksinn und unser Gehirn kann sich bis zu 3000 verschiedene Gerüche merken – angenehme wie unangenehme. Bekommt Frau also von dem Mann, den sie eigentlich gerne mag, ein Parfüm, das sie an die schreckliche Großtante aus Kindertagen erinnert, oder das riecht wie ein orientalisches Basar, obwohl sie frische, sportliche Düfte liebt, macht er sich das Leben unnötig schwer.

Für die eine richtige Frau im Leben das richtige Parfüm zu finden, ist aber zugegebenermaßen schwer – wenn Mann sie noch kaum kennt, sogar nahezu unmöglich. „Wenn ein Mann mit diesem Wunsch zu uns kommt, sollte er uns sagen können, welche Parfüms die Frau bereits benutzt“, sagt Ina Krüger, Filialleiterin einer Douglas-Parfümerie in Erfurt. Denn alle Damen-Parfüms lassen sich zu drei Duft-Hauptgruppen zusammenfassen. Weiß die Verkäuferin, welche Parfüms die Liebste mag, kann sie leichter andere Düfte aus der selben Gruppe empfehlen. Damit wird ein Fehlkauf schon unwahrscheinlicher.

In der sogenannten Duftgenealogie, den Hauptgruppen, unterscheidet man zwischen blumig, orientalisch und Chypre. Letztere geht auf den Parfümeur Francois Coty zurück, der aus Düften des Mittelmeerraumes eine Kreation schuf, die er nach der Insel Zypern „Chypre“ nannte. Chypre-Düfte sind frisch, zeichnen sich oft durch eine Zitrusnote aus, der mit Eichenmoos, Bergamott- oder Patchouly-Öl herbere Komponenten beigemischt werden.

Die ältesten Düfte aber sind die blumigen Düfte. Bevor Gerüche chemisch hergestellt werden konnten, leg-



PARFÜM: Den richtigen Duft zu finden, ist schwer. Zum einen besteht Parfüm aus verschiedenen Noten, die sich nach und nach entfalten, zum anderen wirkt Parfüm bei jedem anders. Fotos: imago

te man Blüten oder ganze Pflanzen in Fette ein und nutzte diese als aromatisierte Pomade – oder man gewann die Düfte durch Destillation. Allerdings sind diese blumigen Düfte, die oft Rose oder Jasmin als Grundnote haben, sehr süß. Deshalb ent-

wickelten sich – wie in allen drei Duftgruppen – zahlreiche Variationen des Themas, die von zart-frisch bis herb und holzig reichen.

Da Parfüm aber für jeden anders riecht und sich zudem auch noch auf jeder Haut anders entwickelt, ist

die eigene Beurteilung nicht immer ein guter Kaufratgeber. Im Klartext: Wenn Sie finden, dass Ihre Freundin immer wie eine frische Sommerwiese duftet und ein entsprechendes Parfüm kaufen wollen, ist zwischen leichten orientalischen und chypri-

herben Düften alles möglich, weil davon jeder von irgendwem als „frische Sommerwiese“ interpretiert wird – und sei es nur durch den findigen Werbeprof des Herstellers.

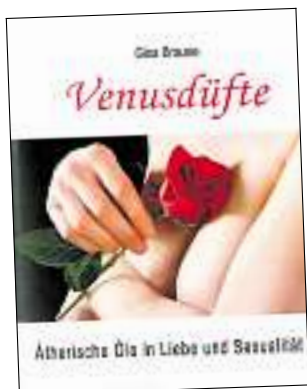
Wenn Sie die Lieblingsdüfte Ihrer Freundin nicht kennen, sollten Sie in der Parfümerie

deshalb genau erklären, für welchen Anlass das Parfüm gedacht ist und was für ein Typ Ihre Freundin ist, also eher sportlich, klassisch-elegant, romantisch, verspielt und so weiter.

Oder Sie nehmen sie mit und lassen sie selbst ein Parfüm aussuchen. Das ist zugegebenermaßen weniger romantisch, dafür aber oft die sichere Variante. Allerdings braucht man dafür Zeit und Geduld. Denn obwohl oder gerade weil die Nase so sensibel ist, ist sie auch schnell überfordert. Mehr als vier Düfte sollte man nicht nacheinander probieren, denn irgendwann kann die Nase sie kaum noch unterscheiden. „Am besten sprüht man die Düfte auf einen Teststreifen und probiert nur die, die einem wirklich gut gefallen, auf der Haut aus“, empfiehlt Ina Krüger. Zwischendurch an frischen Kaffeebohnen oder -pulver zu schnuppern, hilft ebenfalls. „Kaffee neutralisiert die Düfte in der Nase, allerdings nur für kurze Zeit“, so Ina Krüger.

Hat sich die Dame für einen Duft entschieden, laden Sie sie auf einen ausgiebigen Kaffee ein und lassen sie zwischendurch immer mal am Handgelenk schnuppern, an dem sie den Duft testet. Die unterschiedlichen Bestandteile eines Parfüms entfalten sich nämlich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Während die meist frische Kopfnote sofort, aber nur für wenige Minuten, zu riechen ist, entfaltet sich die Basisnote, die die schwersten Düfte enthält, erst nach einiger Zeit, hält dafür aber manchmal tagelang. „In der Regel hat sich ein Duft erst nach einer Stunde wirklich entfaltet“, erklärt Ina Krüger. Und erst wenn er der Dame dann immer noch gefällt, sind Sie mit ihrem Geschenk auf der sicheren Seite.

Übrigens, den einen Duft, der allen Männern den Kopf verdreht, gibt es leider nicht. „Sinnlich wirkt ein Duft an einer Frau dann, wenn sie sich damit sinnlich fühlt“, sagt Ina Krüger und rät, sich von der eigenen Nase und der jeweiligen Stimmung leiten zu lassen. Damit brauchen Frauen aber schon mehrere Parfüms, denn der Duft muss zur Stimmung passen und die ändert sich bei Frauen ja nun mal ständig – behaupten Männer.



BUCHTIPP: „Venusdüfte. Ätherische Öle in Liebe und Sexualität“ von Gisa Braun geht der aphrodisierenden Wirkung von Düften nach. Das Buch erschien bei Boks on Demand und kostet im Handel 14,90 Euro.

Partner finden mit dem FLIRT JOURNAL

In Kooperation mit



Ihre Anzeige erscheint in allen Ausgaben dieser Zeitungen – 890.000 Leser! (Gesamtausgabe lt. MA 2009)

Das Leben ist schön – aber noch schöner ist es zu zweit. Jeden Freitag finden Sie in Ihrer Tageszeitung die große Singleaktion mit den Kontaktanzeigen vieler netter Menschen, die ganz in Ihrer Nähe wohnen und auf der Suche nach einem Partner sind. Vielleicht ja genau nach Ihnen...



Geben Sie Ihre eigene Anzeige (ca. 20 Wörter) auf:

0180 - 525 13 68 650

0,14 EUR/Min. Festnetz, Handy max. 0,42 EUR/Min.

oder per Mail: **kontakt@amio.de**

Wir sind täglich auch am Wochenende von 9-22 Uhr telefonisch für Sie erreichbar.

Und so geht's:

Geben Sie uns Ihren Anzeigentext (ca. 20 Wörter) telefonisch durch oder mailen Sie uns. Ihr Inserat erscheint dann kostenlos in einer der nächsten Ausgaben zusammen mit einer Tel.-Mailbox-Nummer. Mit etwas Glück liest Ihr Traumpartner die Anzeige und kann Ihnen eine telefonische Nachricht auf einer für Sie eingerichteten Mailbox hinterlassen. Sie erhalten noch vor Erscheinen Ihre persönliche Geheimzahl, mit der Sie die eingegangenen Nachrichten jederzeit abhören können. Und vielleicht treffen Sie schon am Abend Ihre neue Liebe...

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!